

Klein aber fein:

Der 26. Hanselauf von Lünen

3. Oktober 2016 | by [val](#)



Nun bereits zum 26. Mal richtete die Leichtathletikabteilung der DJK SuS Brambauer den Hanselauf aus. Brambauer gehört als abgelegener westlicher Stadtteil zu Lünen und bewirbt die traditionsreiche Veranstaltung als „Lauf um Halde und Ufo“. Mit dem Ufo ist die futuristische Neugestaltung eines Förderturms einer stillgelegten Zeche gemeint, die der italienische Designer Luigi Colani skizzierte. Das Colani-Ei, wie das Objekt im Volksmund heißt, ist von der Laufstrecke aus zu sehen und war bei früheren Austragungen sogar Start- und Zielbereich oder wurde umlaufen. Beides geht heuer nicht mehr, da das Wahrzeichen Brambauers inzwischen auf einem Firmengelände liegt und das Areal abgesperrt ist. Seine Bedeutung wird dadurch auf der „Route der Industriekultur“ keineswegs gemindert, veranschaulicht doch das Ufo den Strukturwandel des Ruhrgebiets. Als Titelgeber für die Laufveranstaltung kam das Colani-Ei allerdings nicht in Frage, da Lünen Mitglied der traditionsreichen Hanse war und man den Lauf danach benannte.

Text und Fotos: Michael Schardt

Der Hanselauf ist einer jener kleinen aber feinen Veranstaltungen, die durch eine freundliche, familiäre Atmosphäre überzeugen, wie sie nur „handgemachte“, auf Ehrenamt beruhende Läufe bieten. Attraktiv ist das Event aber nicht nur von daher, sondern es punktet auch durch eine landschaftlich schöne Rundstrecke, die amtlich vermessen und bestenlistenfähig ist. Logistisches Zentrum ist der vereinseigene Sportplatz mit dem Namen „Glückaufarena“, der sogar über eine blaue Tartanbahn verfügt, wie man sie vom Berliner Olympiastadion her kennt, nur freilich in kleinerer Dimension. Angeboten werden jedes Jahr am letzten Septembersamstag einige Kinder- und Schülerläufe sowie ein Jedermannsrennen über fünf und den Hauptlauf über zehn Kilometer. Dazu noch ein Walkingwettbewerb über fünf Kilometer. Die Rundstrecke über fünf Kilometer haben die Hauptläufer zwei mal zu absolvieren. Ganz ohne Anspruch ist der Kurs nicht, denn er ist recht wellig, hat sogar zwei kurze, knackige Steigungen und verläuft überwiegend auf Schotter.

Über zehn Kilometer siegte Raphael Gösmann von der RC Lüdenscheid in 36:57 min vor Michael Erbe von Lokomotive Dortmund in 37:42 min und Andreas Schewalje vom TuS Breckerfeld in 37:56 min. Recht schwach war das Frauenfeld besetzt, in dem Barbara Thiel aus Herne eine Zeit von 47:25 min für den Sieg reichte. Es folgten Stephanie Trottenberg von Lok Dortmund in 51:13min und Nora Pitula vom Team Running Adventure Dortmund in 53:08 min. Die Streckenrekorde stammen von Fynn Schwiegelshohn (LGO Dortmund, 2008) in glatt 33 Minuten und Claudia Nachtwey (TV Werne 03, 2009) in 41:26 min. Sehr knapp ging es im Jedermannsrennen zu. Es siegte im Spurt Doppelstarter Andreas Schewalje in 18:03 min eine Sekunde vor Kibret Batha (BV Teutonia Lanstrop) und zwei Sekunden vor dem vereinslosen Lars Meier. Bei den Frauen hatte Gudrun Rodloff von der LG Hamm in 21:06 min klar die Nase vorn vor Sophia Schewalje (23:39 min) und Lydia Gösmann (24:18 min). Die Sieger im Schülerleistungslauf über gut 2 km gewannen Jana Sattler (Borussia Dortmund) in 7:36 min und Simon Schiller (TV Altlünen) in 7:05 min.

Die 26. Auflage des Laufs, der bei schönstem Herbstwetter stattfand, war sozusagen eine abgespeckte Version, denn es standen Umbaumaßnahmen auf dem Sportplatz an, die die Durchführung im Vorfeld stark gefährdet hatten. Der Veranstalter hatte sogar überlegt, sie für dieses Jahr auszusetzen. Doch das hätte vielleicht in den folgenden Jahren Teilnehmer gekostet. So lief diesmal alles etwas mit angezogener Handbremse ab: die Werbung, die Rahmenbedingungen, die Aufbauten (Startbogen) und mit gut 250 Teilnehmern auch die Beteiligung. Im nächsten Jahr will man in Brambauer aber wieder durchstarten, um den durch die Stadtväter angeregten Lauf wieder auf das normale Niveau zu heben. Keine Frage, dass dies bei dem Tatendrang gelingen wird, den die Organisatoren an den Tag legten.

Fazit: eine Teilnahme ist unbedingt zu empfehlen.

Foto-Titel: Zieleinlauf auf der blauen Tartanbahn